

UBUNTU Foundation Website: Welcome Newsletter, November 2007

Liebe Besucher und Freunde der UBUNTU Foundation,

herzlich willkommen und besten Dank für Ihr Interesse. Wenn Ihnen kulturelle Vielfalt und Entwicklungshilfe durch Ausbildung ein Anliegen sind, so teilen wir ein Ideal. Und wenn Sie ein Herz für Afrika haben, dann können wir Ihnen ein bereits erfolgreiches, regional erfassbares Projekt vorstellen.

Die dritte Welt und insbesondere Afrika erscheinen uns oft als ein unübersehbares Meer an Bedürftigkeit. Wenn Sie jedoch Regionen in Afrika wiederholt bereisen und sich einzelne Gruppen von Menschen und ihre Geschichte näher ansehen, dann erkennen Sie bald, dass man infolge des Nord-Süd-Gefälles mit relativ wenig relativ sehr viel bewirken kann.

Eine solche kultur- und zahlenmässig überschaubare Gruppe sind die Buschmannvölker oder San des südlichen Afrika, die Nachfahren der ursprünglichen Ureinwohner dieser weiten Gebiete, genetisch gesehen unser aller Vorfahren. Der genetische Code eines Individuums macht natürlich weder seinen Wert oder Unwert aus; die kulturellen Leistungen und Sprachen der verbleibenden Urvölker der Welt aber bereichern die gesamte Menschheit.

Knappe 100'000 Menschen im südlichen Afrika identifizieren sich noch als San/Buschmänner, werden als solche oft brutal ausgegrenzt und fristen ein Leben in grösster Armut. Der Nord-Süd Tourismus hat auch diese Gruppen aufgespürt und droht sie zu überrollen. Dabei bietet gerade der Tourismus den San eine grosse Chance, wenn sie ihm klug und mit dem nötigen Wissen begegnen können.

Vieles dazu hat UBUNTU Foundation in den vergangenen Jahren im Projekt !Khwa ttu in Südafrika bereits realisiert. Seit 1998 nutzen junge und erwachsene San die Ausbildungsmöglichkeiten auf der ehemaligen Farm, um Wissen und Kultur ihrer Vorfahren den Besuchern in einem passenden Rahmen vorzustellen. Workshops, Kindergarten, geführte Kurzwanderungen, eine Fotogalerie, das Restaurant und der Verkauf authentischer Handarbeiten haben Khwa ttu inzwischen zu einem belebten Besuchsziel in der Region gemacht. Doch qualifizierte Ausbildung kostet, umso mehr, als das Wissen über diese Kulturen lange Zeit mehrheitlich in den Büchern und Universitäten der ersten Welt gehortet wurde, während vor Ort die eigentlichen Kulturträger aus ihren angestammten Gebieten brutal vertrieben wurden.

Vieles bleibt zu tun. Wir suchen vermehrt Unterstützung nicht nur in Südafrika, sondern gerade auch in der Schweiz und in Europa. Ihr Interesse und Ihre Anteilnahme für die Sanvölker im südlichen Afrika wird Sie mit reizvollen Menschen und deren faszinierenden Kulturleistungen bekannt machen. Besuchen Sie das Projekt !Khwa ttu und fürs erste unsere eigene Homepage.

Wir danken Ihnen und freuen uns über Ihre Anregungen > info@ubuntu-foundation.ch

Irene Staehelin (Stifterin / Präsidentin)

We kindly ask our English readers for patience: the English version of this homepage as well as a Quick version will be online by December 2007.